



WORKSHOP 3

Politische Bildung und (digitale) Beteiligung als (Grund)Rechte
junger Menschen.



1. ZENTRALE THESE DES WORKSHOPS

„Beteiligung ist kein Projekt, sondern ein Prozess – Beteiligung ist Alltag.“

„Wenn wir keine Zugänge zu den digitalen Lebenswelten junger Menschen haben, verlieren wir den Zugang zu ihnen!“

„Was müssen wir dafür tun/lernen, damit Jugendliche uns an ihrem Leben teilhaben lassen?“

2. AUFTRÄGE FÜR DIE BERUFLICHE PRAXIS

- *Bedeutung von Beteiligung klarstellen / Beteiligung als Selbstverständnis*
- *Austausch in Netzwerken*
- *Jugendliche am Prozess beteiligen.*
- *Professioneller / zielorientierter Einsatz (Was darf ich? – was will ich?)*
- *Haltung entwickeln.*
- *Kurzfristigkeit / zeitnahe Ergebnisse*
- *Perspektivwechsel / selbstkritischer Blick auf die eigene Arbeit*
- *Handlungskonzepte entwickeln*
- *Präventive Angebote schaffen, um dem Schutzauftrag nachzukommen.*

3. ERWARTUNG AN VERWALTUNG UND EXTERNE AKTEURE

- *Technische, personelle und zeitliche Ressourcen*
- *Aufnahme von Beteiligung in alle Curricula*
- *Bürokratie abbauen*
- *Datenschutz darf kein Totschlagargument sein*
- *Datenschützer und IT-Sicherheit für Belange der Jugendarbeit sensibilisieren und an der gemeinsamen Umsetzung arbeiten.*

- *Fazit: Momentaufnahme und Anfang zum Weiterdenken und -arbeiten*